

Januar 2022

€ 9,50

Österreich: € 10,50

Schweiz: sFr. 15,90

NL: € 10,90

BE/LUX: € 10,90

DK: DKK 105,95

STRASSENBAHN MAGAZIN



Fahrzeugporträt M28
Göteborgs Klassiker
und ihr abruptes Ende



Der Goldstandard
So faszinierend ist
die Tram in Orléans

STRASSENBAHN MAGAZIN

- ▶ Betriebe
- ▶ Fahrzeuge
- ▶ Geschichte




Flottenausbau im Ruhrgebiet
Das steckt hinter der Tango-Strategie der BOGESTRA



DEM SIEG GEWEIHT · VOM KRIEG ZERSTÖRT · ZUM FRIEDEN MAHNEND

Von 134 auf 64 Kilometer!

Münchens Trambahn 1965–1993

So gravierend veränderten
U- und S-Bahn das Netz

150 JAHRE RINGBAHN BERLIN

Sven Heinemann

DIE BERLINER RINGBAHN

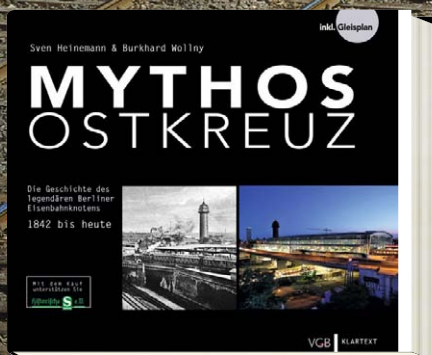
DIE GESCHICHTE DER LEGENDÄREN EISENBAHNSTRECKE 1871 BIS HEUTE



NEU

150 Jahre Ringbahn Berlin. Das Standardwerk zur bedeutenden Bahnstrecke der Hauptstadt geht tief in die Geschichte der Strecke ein und beschreibt nicht nur den aktuellen Zustand, sondern auch, wie es dazu gekommen ist.

336 Seiten · ca. 500 Abb.
Best.-Nr. 53300
€ (D) 49,99



NOCH LIEFERBAR:

Die Geschichte des legendären Berliner Eisenbahnknotens – 1842 bis heute
Das Buch zeigt viele verschiedene historische Bilder und Karten zum Eisenbahnknoten Ostkreuz, die bisher noch nicht veröffentlicht wurden.

272 Seiten
Best.-Nr. 68102
€ (D) 39,95



Jetzt bei Ihrem Fach- oder Buchhändler vor Ort
oder einfach in unserem Onlineshop
www.vgbahn.shop portofrei* bestellen

VGB | GeraMond
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Portofreie Lieferung ab einem Bestellwert von € 15,00 innerhalb Deutschlands, sonst Porto € 3,95 – ins Ausland abweichend



Neuer am Steuer

In diesem ersten Heft des neuen Jahrgangs 2022 darf ich mich als künftiger Verantwortlicher Redakteur dieses Magazins vorstellen. Mein Name ist Martin Bunz. Ich bin 50 Jahre alt und studierter Verkehrsplaner. Ab der nächsten Ausgabe bin ich dann sozusagen am Steuer – und freue mich sehr darauf.

Straßenbahnen waren und sind mein Hobby. Mein Interesse am öffentlichen Verkehr und die Begeisterung an Straßenbahnen im Speziellen begann als Zehnjähriger. Damals führte mich der Schulweg von Stadtbergen ins Gymnasium nach Augsburg. Da die für Augsburger Verhältnisse hochmodernen Achtachser des Typs „Mannheim“ der Linie 4 vorbehalten waren, fuhren auf „meiner“ Linie 1 die einzigartigen Gelenk-Fünffacher – und mit ihnen begann meine Begeisterung für die Tram. Als 1990 der Fünf-Minuten-Takt eingeführt wurde und die ersten gebrauchten Stuttgarter GT4 nach Augsburg kamen, fragte ich mich, wie ich mein Hobby zum Beruf machen kann!? Der Weg führte mich kurz nach der Wende ins vereinigte Berlin an die technische Universität zum Studium von Planung und Betrieb im Verkehrswesen. Nun waren Wohnen in Schönevide mit Kohleheizung und Straßenbahnfahrten mit Gotha-Großraumwagen, Reko-Wagen und Tatras angesagt.

Einzigartig waren die Augsburger Gelenk-Fünffacher – und im Einsatz auf der Linie 1 ein Teil des täglichen Schulwegs von Martin Bunz in den 1980er-Jahren. Mit ihnen begann seine Begeisterung für Straßenbahnen

WOLFGANG MEIER

Nach dem Studium verschlug es mich in die private Wirtschaft. Im Ingenieurbüro plante ich S-, U- und Straßenbahnstrecken. Anschließend ging mein Weg in den Bereich der Straßenverkehrstechnik. Es folgten viele Verkehrsprojekte rund um die Welt: Gerne in Deutschland, häufig im übrigen Europa, gelegentlich in Übersee. Immer Stadtverkehr, häufig mit Bezug zum öffentlichen Verkehr und manchmal geliebte Straßenbahnprojekte.

Schon auf der Modelleisenbahnanlage meiner Kindheits- und Jugendzeit baute ich eine Straßenbahn mit Wendeschleife auf dem Bahnhofsvorplatz, kurzen Umsteigewegen und straßenbündigem Bahnkörper im aufgeklebten Kopfsteinpflaster. 1982 kaufte ich mir in der Bahnhofsbuchhandlung am Augsburger Hauptbahnhof meine erste Verkehrszeitschrift – das STRASSENBAHN MAGAZIN. 40 Jahre später beginnt nun meine Tätigkeit als Verantwortlicher Redakteur. Der Kreis schließt sich.

Als „Neuer am Steuer“ lausche ich natürlich gespannt nach Ideen, Vorschlägen und Wünschen für unser Heft, um mich zusätzlich zu meinen Plänen inspirieren zu lassen. Ich freue mich sehr auf Ihre elektronische oder klassische Post dazu!



Martin Bunz,
Verantwortlicher
Redakteur

➔ Welche Inhalte und Themen wünschen Sie sich – weiterhin, verstärkt oder zusätzlich – im STRASSENBAHN MAGAZIN?

Schreiben Sie per E-Mail an redaktion@strassenbahn-magazin.de oder auch per Brief (Redaktionsadresse im Impressum auf Seite 71).

Liebe Leserinnen und Leser,
wir bitten Sie sehr herzlich um Verständnis, dass wir – und dies erstmals seit Langem – den Preis für das STRASSENBAHN MAGAZIN wegen der deutlich gestiegenen Papier- und Druckpreise erhöhen müssen. Er liegt ab dieser Ausgabe im Einzelverkauf bei 9,50 Euro. Unseren Abonnenten

gewähren wir als Dankeschön für Ihre Treue einen Preisvorteil gegenüber dem Kauf am Kiosk. Der Preis des Aboheftes beträgt damit nur 9 Euro. Für unsere Abonnenten in Deutschland sind die Versandkosten darin bereits enthalten. Weitere Informationen und verschiedene Abo-Angebote finden Sie unter www.strassenbahnmagazin.de/abo



TITEL ▶ Wie die Münchner Trambahn von vielen typischen Stellen in der Stadt verschwand54

▶ Betriebe

■ Der Goldstandard **TITEL** 16

Frankreich: Die Straßenbahn in Orléans – 43 golden lackierte Niederflurwagen zweier Generationen sind in der Stadt an der Loire unterwegs. Die 2000 eröffnete Tram ist ein Musterbeispiel, wie moderner und leistungsfähiger innerstädtischer Nahverkehr mit herausragendem urbanen Design und Traditionswahrung einhergehen kann

■ Die lang Ersehnte 24

Die Augsburger Straßenbahn fährt nach Königsbrunn – Die Erweiterung der Augsburger Linie 3 bis ins Zentrum von Königsbrunn ist ein Projekt, das seit 40 Jahren diskutiert wurde. Nun geht die Strecke in Betrieb und das Tramnetz der Fuggerstadt wächst auf 50 Kilometer

■ Links nach rechts, rechts nach links 30

Weichen und Abzweige mit Ausholfahrtweg – Wenn ein abzweigendes Gleis wegen baulicher Zwangspunkte mit dem kleinstmöglichen Radius nicht zu realisieren ist, dann bleibt nur eine Lösung: Die Zungen der Weiche müssen für einen ausholenden Fahrtweg in entgegengesetzte Richtung führen

SM-SERIE
ab Weiche und

■ Nur mit Betriebsausweis 34

Karlsruhe: Kuriose Stadtbahn-Anbindung im Hardtwald – Dass der Werkschutz an einem Betriebshalt vor Einfahrt in das Gelände die Mitarbeiterausweise kontrolliert, ist nur eine von mehreren Kuriositäten der Stadtbahn zum KIT Campus Nord außerhalb der Karlsruher Stadtgrenze

▶ Fahrzeuge

■ Tango tief im Westen **TITEL** 40

Flottenvereinheitlichung bei der BOGESTRA – Mit dem zweiten Tango-Sextett ist das Dutzend dieser Hochflurwagen-Bauart für den Normalspur-Betriebszweig der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG voll. Einher geht ein entscheidender Schritt zu einer Vereinheitlichung der gesamten Schienenflotte des Unternehmens



■ Abruptes Karriereende mit Mitte 50 **TITEL** 44

Die Baureihe M28 der Straßenbahn Göteborg – Am 28. Oktober zog der Verkehrsbetrieb Göteborg Spårvägar (GS) von einem auf den anderen Tag sämtliche Vierachser der Reihe M28 aus dem Verkehr. Die einst 70 Wagen wurden Mitte der 1960er-Jahre beschafft

RUBRIKEN

Bild des Monats	6	Einst & Jetzt	53
Journal (aktuelle Meldungen)	8	Forum/Leserbriefe	70
Nächster Halt	33	Termine, Impressum	71
Buch-/Geschenktipp	52	Vorschau	82

Ein Straßenbahnjahr geht, ein neues kommt ...

Eine romantisch-ruhige Stimmung umgibt den Tw 308 der Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH (TWSB), als er – von der Schafherde völlig unbeachtet – am Vormittag des 11. November 2021 von Bad Tabarz auf der Waldbahnlinie 4 kommend den Gothaer Stadtteil Sundhausen erreicht. Er trägt noch das rot-weiße Farbschema aus seiner Erfurter Zeit. Außer zwei 1981 direkt nach Gotha gelieferten Wagen handelt es sich bei den KT4D im heutigen Bestand der TWSB ausschließlich um aus der thüringischen Landeshauptstadt übernommene Fahrzeuge. Auf der Linie 4, wo sie im Schülerverkehr auch in Doppeltraktion zum Einsatz kommen, teilen sich die Kurzgelenker derzeit noch den Dienst

mit früher in Mannheim heimischen DÜWAG-Gelenkwagen mit Niederflurmittelteil. Mit der angestrebten Inbetriebnahme der sechs Be 4/8 der Baselland Transport AG (BLT), die ebenfalls über einen Niederflureinstieg im Mittelteil verfügen, dürfte der Tatra-Einsatz im Thüringerwald aber bald spürbar zurückgehen. Was wird das neue Straßenbahnjahr 2022 noch bringen? Was hat sich im zu Ende gehenden Jahr in der Tram-Welt Entscheidendes getan? Alles über die aktuellen Entwicklungen bei den Betrieben und speziell zu den Einsätzen und Perspektiven von Tatra-Wagen in Deutschland erfahren Sie im jetzt druckfrischen STRASSENBAHN JAHRBUCH 2022. FOTO: FREDERIK BUCHLEITNER



Die neue Jahres-Lektüre

Herrliche Straßenbahn-Impressionen aus aller Welt sowie eine Fülle an aktuellen Informationen, insbesondere von den 55 deutschen Betrieben sowie aus der Schweiz und Österreich, bietet das STRASSENBAHN JAHRBUCH 2022, an dem über 70 Korrespondenten, Fotografen und Redakteure mit Bildern, Daten und Fakten mitgewirkt haben.

Die 116 Seiten starke Chronik- und Ausblick-Lektüre für alle Straßenbahn- und Stadtbahn-Freunde ist jetzt im Handel erhältlich oder beim Verlag auf www.verlagshaus24.de bestellbar.

Innerhalb Deutschlands bekommen Sie diese tolle Sonderausgabe von STRASSENBAHN MAGAZIN übrigens versandkostenfrei geliefert!



■ Meldungen aus Deutschland,
aus der Industrie und aus aller Welt



Mitte November fand die Auslieferung des ersten Nürnberger Avenio vom serbischen Werk unweit der Stadt Kragujevac zur Erprobung im Prüf- und Validationscenter von Siemens in Wegberg-Wildenrath statt. Ende Januar 2022 wird dieser in der Noris erwartet SIEMENS MOBILITY

Nürnberg und München: Lieferstart für neue Serie vierteiliger Einrichtungsbahnen

Bis zu 160 Siemens Avenio für Bayern!

■ Für gleich zwei bayerische Betriebe startet die Auslieferung neuer Niederflurbahnen von Siemens: Neben der Tram der Landeshauptstadt München bekommt auch die Nürnberger Straßenbahn Avenio-Wagen vierteiliger Bauart. Die erste Akquise der VAG (Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg) über zwölf Straßenbahnen setzt den Startpunkt für eine neue Ausbauphase der Straßenbahn in der Noris, weitere Optionen ermöglichen Bestellungen über zusätzliche 75 Wagen.

Die bestellten Fahrzeuge machen für die Nürnberger VAG künftig den Einsatz zweier Verstärkerlinien möglich, dank derer auf vielen Streckenab-

schnitten tagsüber ein Fünf-Minuten-Takt angeboten werden kann.

Die zwölf Avenio-Vierteiler baut Siemens im serbischen Werk nahe der Stadt Kragujevac. Die Fahrzeuge ähneln in vielen Aspekten den Wagen für München, die sich dort schon seit einigen Jahren bewähren. Auch die Innenraumgestaltung stammt – wie bei den modernisierten Bestandsfahrzeugen – vom Büro ergonom3, das seit vielen Jahren auch für die Münchner MVG tätig ist. Die 36,85-Meter-Wagen basieren konstruktiv auf dem GTx-Prinzip, also dem technischen Grundkonzept nach ein Kurzgelenkwagen. Entgegen anfänglicher Visualisierungen hat sich die VAG für

acht Türen entschieden. Der Stromabnehmer ist – anders als bei den Münchner Wagen gleicher Bauart – auf dem vorderen ersten Wagenteil positioniert.

Inbetriebnahme in Wegberg-Wildenrath

Das erste Fahrzeug hat die serbische Fertigungsstätte im November 2021 verlassen und kam per Schwertransport in das Prüf- und Validationscenter von Siemens in Wegberg-Wildenrath. Dort findet die dynamische Inbetriebsetzung statt, ehe die VAG den ersten Wagen – in Visualisierungen trug er die Wagennummer 2001 – voraussichtlich Ende Januar 2022 in Nürnberg erwar-

tet. Ein weiteres Fahrzeug folgt im Januar ins Siemens-Testzentrum, während der dritte Avenio dann im Februar bereits direkt nach Nürnberg geliefert werden soll. Ab Sommer 2022 rechnet die VAG mit dem Beginn des Fahrgasteinsatzes.

Die Aufstockung des Wagenparks ermöglicht die Einführung der Verstärkerlinien 10 (Am Wegfeld – Plärrer – Aufseßplatz – Dutzendteich) und 11 (Gibitzenhof – Aufseßplatz – Hauptbahnhof – Mögeldorf), die 2023 ihren Dienst aufnehmen sollen. Ebenso ist die Verlängerung der heute am Hauptbahnhof endenden Linie 7 zur Schleife Stadtpark beschlossen, die heutige Betriebs-



Ankunft von Tw 2511, dem ersten Vertreter der neuen Münchner T 4.8-Serie, am 5. November 2021 per Schwertransport am Betriebshof an der Einsteinstraße

FREDERIK BUCHLEITNER (3)



Nach der nächtlichen Anlieferung folgten am Vormittag des 5. November Abladung und Inbetriebsetzung von Tw 2511 – hier noch ohne die kurz darauf angebrachten Anschriften und ohne Eigenwerbung



„Laden neu“ präsentierte sich das Interieur des Tw 2511 kurz nach Anlieferung in München

strecke vom Rathenauplatz und die Schleife werden zuvor generalsaniert.

Ein Lückenschluss zwischen Gibitzenhof und Finkenbrunn ermöglicht ab 2025 die Weiterführung der Linie 4 bis zum Endpunkt Südfriedhof, den bisher nur die Linie 5 bedient. Bis 2026 ist die Südverlängerung der Linie 7 von der heutigen Endstation Tristanstraße in das Neubaugebiet Brunecker Straße zum U-Bahnhof Bauernfeindstraße vorgesehen, die heutige Wendeschleife Bayernstraße entfällt dafür.

Perspektivisch könnten die sechs Optionen über 75 weitere Avenios auch die Ablösung der Bestandsflotte ermöglichen, die VAG verspricht sich durch eine einheitliche Flotte eine schlankere Betriebsführung.

73 Wagen für München

Auch in der bayerischen Landeshauptstadt steht eine massive Aufstockung des heute etwas über 130 Fahrzeuge umfassenden Wagenparks bevor: Siemens liefert in den kommenden Jahren insgesamt 73 Avenios vierteiliger Bauart (Typenbezeichnung in München: T 4.8) an die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG). Die Bauart gleicht der vorangegangenen T 4.7-Serie, die die vier Wagen 2501 bis 2504 umfasste. Schon im Som-

mer kam das erste Fahrzeug der Münchner Avenio-Bestellung ins Siemens-Testcenter nahe der niederländischen Grenze. Am 5. November erreichte der Erstling dieser über viele Jahrzehnte größten Münchner Fahrzeugserie dann die bayerische Landeshauptstadt.

Die MVG rechnete Ende November 2021 mit einer Inbetriebnahme im April 2022. Die Auslieferung erstreckt sich bis 2026, 49 T4-Wagen dienen zur Deckung der Bedarfe für Neubaustrecken (Tram-Nordtangente, Tram-Westtangente, Tram-Johanneskirchen und die Verlängerung der Tram 23 zum Kiefernarten), die weiteren 24 Avenio-Vierteiler sollen die 13 verbliebenen unmodernisierten R2a-Wagen (2101–2113) ablösen, aber auch die ersten der 55 modernisierten dreiteiligen Vertreter.

Ein akutes Problem ist allerdings die längst ausgeschöpfte Kapazität an Wartungs- und Abstellflächen: Noch immer

wird der Betrieb ausschließlich über den einzigen Betriebshof an der Einsteinstraße bewältigt. Die Nutzung der Wendeschleife Olympiapark Süd als Abstellmöglichkeit lindert die größten Probleme. Allerdings stockt der Ausbau der heutigen Tram-Hauptwerkstätte in Ramersdorf zu einem vollwertigen Tram-Betriebshof, eine Teilinbetriebnahme samt wichtiger Wartungsanlagen für den Alltagsbetrieb ist nicht vor 2026 zu erwarten. Bis dahin planen die SWM mit der nächtlichen Abstellung auf freier Strecke, diese teure und anfällige Notlösung steht nicht ganz zu unrecht in der Kritik. FBL

Düsseldorf Wimmelbild-Oldiebahn vorgestellt

■ Im Rahmen eines Pressterters am dem Gelände des historischen Betriebs hofs Am Steinberg im Stadtteil

Düsseldorf: Mit Motiven vom Karnevalswagenbauer Jacques Tilly präsentiert sich seit Mitte November 2021 der GT8 2656

MICHAEL KOCHERS



Frankfurt

■ Mit Inbetriebnahme neuer Mittelwagen des Typs U5 fahren ab Dezember 2021 erstmals durchgängig begehbare 100-Meter-Züge bei der VGF. Ursprünglich hatte das Unternehmen für 68 Millionen Euro 22 Mittelwagen aus Bombardiers Serie Flexity Swift bestellt, als Wiedergutmachung für die fast ein Jahr verzögerte Fertigstellung liefert Alstom nun einen weiteren Mittelwagen gratis. Einsetzen will die VGF die mittels der neuen Zusatzwagen Tw 1951–1973 verlängerten Garnituren auf den Linien U4 und U7, acht 100-Meter-Züge aus vier Wagen und sieben 75-Meter-Züge mit drei Wagen. Vom Typ U5 sind dann 247 Wagen im Bestand. MSP

Chemnitz

■ Die Straßenbahn in Chemnitz bekommt einen Zentrumsring als Voraussetzung einer möglichen Neubaustrecke Richtung Limbach-Oberfrohna, welche als Stufe 4 Planungsbestandteil des sogenannten Chemnitzer Modells ist. Der Stadtrat hat ein entsprechendes Vorhaben am 24. November beschlossen. Federführend ist dabei der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS). Die Neubaustrecke soll ab Straße der Nationen via Brückenstraße die Hartmannstraße mittels Gleisdreieck anbinden und weiter über die komplette Theaterstraße führend am Falkeplatz wieder ins Bestandsnetz münden. MSP

Regensburg

■ Mit einem kleinen Festakt verabschiedeten die Regensburger Tw 47 – den letzten erhaltenen Wagen der alten Tram – am 19. November 2021 zur Restaurierung bei MPK im polnischen Krakau. Jan Mascheck, erster Vorsitzender des Tramvereins, sagte: „Nach dem gelungenen Fahrtstest mit der Ostbayerisch Technischen Hochschule freuen wir uns, wenn er in etwa 1,5 Jahren wieder zu uns nach Hause nach Regensburg kommt. Wir hoffen, ihn dann fahrend der Bürgerschaft präsentieren zu können!“ Bereits am 23. November hatten die Techniker von MPK Wagenkasten und Fahrgestell zur Aufarbeitung getrennt. MSP

Bilk wurde am 15. November 2021 die vom bekannten Düsseldorfer Karnevalswagenbauer Jacques Tilly gestaltete „Wimmelbild-Bahn“ offiziell vorgestellt. Der DÜWAG-GT8 2656 erhielt dabei eine bunte und lustige, comicar-tige Außengestaltung unter dem Leit-motto „Gemeinsam am Steinberg“. Damit soll das sehr gute Miteinander der Karnevalswagenbauer, der Rhein-bahn und des Vereins „Linie D“ auf dem Gelände gewürdigt werden. In den historischen Hallen haben seit ein-nigen Jahren die Museumswagen der Rheinbahn ihren Platz und werden von den Mitgliedern des Vereins „Linie D – Arbeitsgemeinschaft historischer Nah-verkehr Düsseldorf e.V.“ ehrenamtlich betreut. Von September bis November konnten die Fahrzeuge im Rahmen einer Dauerausstellung anlässlich des 125. Geburtstags der Rheinbahn an den Wochenenden besichtigt werden.

Nach aktuellem Stand soll die Aus-stellung auch 2022 ab voraussichtlich März wieder ihre Tore öffnen. Gleich ne-benan haben seit 1994 die Karnevalis-ten und Wagenbauer ihre Heimat. Im Laufe der Jahre hat sich aus dieser Nachbarschaft eine sehr gute Zusam-menarbeit mit großer Verbundenheit und verschiedenen gemeinsamen Pro-jekten entwickelt. Daher finden sich die Hallen des Betriebs hofs auch an mehre-ren Stellen auf der Bahn in Bild oder Text wieder. Darüber hinaus werden unter anderem der 125. Geburtstag der Rheinbahn, auch wieder mit dem schon bekannten Rheinischen Löwen, und der rheinische Karneval mit vielen fröhli-chen Menschen gezeigt. Wie bereits bei der im März zum 125. Geburtstag der Rheinbahn vorgestellten „Tilly-Bahn“ hat das einfallreiche Team um Jacques



Krefeld: Tw 660 hat unter der Autobahnbrücke gerade hinter der Wei-che zum eingleisigen Streckenstück Richtung Bahnhof Linn gewendet und rollt jetzt an die Haltestelle Rembertstraße

MICHAEL KOCHERS

Tilly es erneut eindrucksvoll geschafft, verschiedene Rheinbahnwagentypen mit den sonst für die Karnevalswagen der Rosenmontagszüge so typischen, lachenden Gesichtern darzustellen. Ein Rundgang um die Bahn zeigt viele sehenswerte Szenen, darunter als nette Idee auch einen „GT125U“. Das sicher-lich lustigste Motiv mit Hintersinn ist je-doch der dicke Schmatzer zwischen einer Oldiebahn, stilecht mit alter Rhein-bahnmütze, wie sie auch die Vereinsmit-glieder bei ihren ehrenamtlichen Schaff-nerinsätzen nutzen, und der Venetia mit Bezug auf die Steinberg-Hallen.

Der Tw 2656, der offiziell noch als Arbeitswagen für Winterdienste zum Fahrzeugpark der Rheinbahn gehört, soll künftig aber nicht nur bei diesen Einsätzen, sondern auch bei Charter- und Sonderfahrten die bunten Bilder der guten Zusammenarbeit in der gan-zen Stadt zeigen. MKO

Krefeld Bauarbeiten an der Rheinhafenstrecke

■ Die Krefelder SWK Mobil GmbH hat zwischen 2. November und 5. Dezem-

ber 2021 die Gleise auf Teilstücken der Linie 044 zwischen den Haltestellen Rembertstraße und der Endschleife am Rheinhafen erneuert. Wegen der Bau-arbeiten auf dem rund 2,6 Kilometer langen Streckenabschnitt im Stadtteil Krefeld-Linn konnten im genannten Zeitraum keine Bahnen bis zum regu-lären Endpunkt der Linie 044 durchfah-ren, stattdessen pendelten Busse im Schienenersatzverkehr. Die auf der ver-kürzten Linie 044 eingesetzten Zwei-richtungswagen wendeten bei diesem Betriebsablauf, indem sie nahe der Hal-testelle Rembertstraße nach der Wei-che am Übergang zum eingleisigen Streckenabschnitt die Fahrtrichtung wechselten und damit für die Rück-fahrt bequem auf das Gegengleis für die anschließende Rückfahrt gelangen konnten. MKO

Magdeburg Generalprobe für den Winterdienst

■ Für die möglichen Unbilden des Win-ters haben sich die Magdeburger Ver-kehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) und der für den Winterdienst verant-

wortliche Städtische Abfallwirtschafts-betrieb der sachsen-anhaltinischen Lan-deshauptstadt gut gerüstet. Dazu prä-sentierten am 11. November 2021 beide Partner den eingeladenen Me-dienvertretern umfangreiche Winter-diensttechnik und ihr verbessertes Räumkonzept. So ist vorgesehen, das Hauptstraßennetz künftig abgestimmt im Verband durch MVB und städtischen Straßenräumdienst vom Schnee zu be-freien. Die Schneepflugwagen der MVB und die Straßen-Schneepflüge der Stadt fahren dann gemeinsam nebeneinan-der, um Schiene und Straße zeitgleich zu räumen. „So wollen wir vermeiden, dass wir uns gegenseitig die Arbeit erschweren und der Schnee nur hin- und hergeschoben wird“, erklärte dazu Mi-chael Fürste, Betriebsleiter der MVB.

Priorität bei Räumensätzen hat für die MVB die Befahrbarkeit des Stra-ßenbahnnetzes von immerhin 138 Ki-lometern Gleislänge. Dazu stehen zwei Schneepflug-Arbeitswagen Tatra T4D 728 (ex Tw 1228) und 729 (ex Tw 1229) bereit, die über hydraulische Räum-schilde verfügen. Diese hatte die MVB bereits 2011/12 in den eigenen Werk-stätten entsprechend umgebaut. Spezi-ell geschulte Mitarbeiter steuern je-weils in Zweier-Teams diese Wagen.

Um ein Einfrieren der Oberleitungen zu verhindern, ist darüber hinaus ATw 708 mit einem umgebauten Stromab-nehmer ausgestattet, der die Oberleitung mit einem Glycerin-Gemisch benetzen kann. Dies funktioniert jedoch nur bei Trockenheit, bei starkem Niederschlag wird das Gemisch abgewaschen. Zusätz-lich sind auf Basis des Tatra T4D zwei so-genannte „Freifahraktionen“ – ATw 774+756 und 1254+1274 – einsatzfä-hig, die durch das Befahren des Strecken-

Magdeburg: Am 12. November präsentierten die MVB die Schneepflug-T4D 728 und 729, wobei der Zug aus Tw 729 und 774 zu einer Probe-fahrt zwischen Rothensee und Schleife Zoo startete

RONNY DAUER (2)

Derzeit endet die Linie 89 am Strausberger S-Bahnhof. Könnte von hier eine Verlängerung nach Eggersdorf kommen?

ULF LIEBERWIRTH

